

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Hand-Buch, für Die Prediger in der Graffschafft Oldenburg**

**Alard, Nicolaus**

**Oldenburg, 1719**

**VD18 13366165**

I. Trost-Gründe / Für angefochtene und geängstete Personen.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-16280**

I. Trost-Gründe /  
Für angefochtene und geängstete  
Personen.

1. Ohne Gottes heiligen Willen wiederfähret den Frommen nicht das allergeringste / und also viel weniger dergleichen Anfechtung / da der Satan dem Menschen außs heftigste zusehet und ihn ängstiget. Matth. 10/29. 30. 31.

2. Gott hat seine heilige Ursachen / warum er die Gläubigen in solche Anfechtung gerathen lässet / nemlich: Das sie die Krafft der Sünden / den Fluch des Gesetzes / den Zorn Gottes und Feindseligkeit des Satans zc. empfinden und schmecken lernen. Rom. 7/13.

3. Niemand kan hie und dort den Himmel haben. Darum ist besser hie die Hölle / und dort den Himmel; als hie den Himmel / und dort die Hölle haben.

4. Wir werden durch die Anfechtung ähnlich unserm Haupte Christo / der in seinem Leyden auch Seelen Angst / und zwar in dem höchsten Grad empfunden hat / welches uns eine Ehre ist. Rom. 8/29. 1. Pet. 4/12. 13.

G ij

f. Solche

5. Solche Anfechtungen sind Gnaden  
und nicht Zorn: Zeichen / massen unser  
Glaube dadurch probiret wird / daß er viel  
köstlicher erfunden werde / denn das ver-  
gängliche Gold. So werden wir auch im  
Gebet dadurch desto eiffriger / nach Gt-  
tes Wort so viel begieriger / und sonsten  
auch viel demühtiger zc. Psal. 11 / 6.  
1. Pet. 1 / 7. Jes. 26 / 16. Psal. 118 / 5. Jes.  
28 / 19. 2. Cor. 12 / 7.

6. Gott hat die seinen / die er sonder-  
lich liebet / von je her also väterlich ge-  
züchtiget. Ebr. 12 / 6. Psal. 71 / 20. Job.  
12 / 13. Joh. 16 / 20. 1. Pet. 5 / 9.

7. Christus selbstens versuchet / kan helf-  
fen denen / die also versuchet werden.  
Ebr. 2 / 18.

8. Keine Anfechtung oder Angst kan  
uns scheiden von der Liebe Gottes / die  
da ist in Christo Jesu unserm HErrn.  
Rom. 8 / 35. 38. 39.

9. So lange noch ein Seuffzer nach  
Gottes Gnade in unserm Herzen ver-  
handen / ist es ein Zeichen / daß Gott / und  
nicht der Satan / in demselben wohne.

10. In den grösssten Anfechtungen  
und

und Seelen. Nochten hören wir nicht auff  
Kinder Gottes zu seyn / wie wir sehen  
an Christo / dem Sohn Gottes.  
Marc. 14/36.

11. Gott hat keines Angefochtenen je-  
mahls vergessen / ihn verlassen noch versäu-  
met / denn er läst uns nicht versuchen über  
unser Vermögen / sondern schaffet / daß die  
Versuchung so ein Ende gewinne / daß wir  
es können ertragen. Jes. 49/14. 15-16.

Jer. 31/20. Ps. 118/18. Eb. 13/5. I. Cor. 10/13

12. Christus bittet für uns / daß unser  
Glaube / auch in den höchsten Anfechtun-  
gen und Versuchungen / nicht auffhöre.  
I. Joh. 2/1. Luc. 22/32.

13. Christus wohnet auch durch den  
schwachen Glauben in uns / und beruhet  
unsere Seligkeit nicht auff des Glaubens  
Würdigkeit / sondern auff Christo / welchen  
auch der schwache Glaube ergreiffet. Eph. 3/17

14. Auch gerne glauben wollen / kömmt  
von Gott. Phil. 2/13.

15. Ein glimmendes Röchtlein will  
Gott nicht außlöschen / noch ein zustossen  
Rohr gar zubrechen / sondern wils auff-  
blasen / stärken / verbinden und heilen. Jes.

42/3.

G i i j

16. Das

16. Das Gebet/ ja auch das Verlangen der Elenden höret der HErr/ und hilfft ihnen. Psal. 10/17. Psal. 18/7.

17. Der Geist Gottes selbst vertritt uns mit unaussprechlichen Seuffzen. Rom. 8/26.

18. Wo die Sünde ist mächtig geworden/ da ist die Gnade Gottes noch viel mächtiger. Sind unsere Sünden gleich groß und viel/ so ist bey Gott auch grosse Barmherzigkeit und viel Vergebung nach der Schrift. Rom. 5/20. Psal. 51/3. Jes. 55/7. Luc. 7/47.

19. Wo Vergebung der Sünden ist/ da ist auch Leben und Seligkeit. Rom. 4/7.

20. Es ist nichts verdamliches an denen/ die in Christo Jesu sind/ welcher ist die Versöhnung/ nicht allein für unsere/ sondern für der ganzen Welt Sünde. Rom. 8/1. 1. Joh. 2/2.

21. GOTT hat uns nicht gesezet zum Zorn/ sondern die Seligkeit zu besitzen/ durch unsern HErrn Jesum Christum/ der für uns gestorben ist. 1. Thess 5/9. 10.

22. Der Gnaden-Bund der heil. Tauffe ist fest/unbeweglich und ewig. Jes. 54/10. Hof. 2/19. Rom. 11/29.

23. Nach

23. Nach diesem Ungewitter läßt Gott die Sonne wieder scheinen 2c. und überwinden wir endlich durch die Krafft Christi. 2c. 2c. Job. 3/22. 23. Psal. 126/5 6. Offenb. Joh. 7/17. Ps. 91/14. 15. 16. Ps. 71/20. 1. Sam. 2/6. Rom. 8/37.

## 2. Trost = Gründe / Für bußfertige Krancke / auch andere Creutz = Träger.

1. Daß die Kranckheit ( und anderes Creutz ) von Gott herkomme / und daß er aus heiligen Ursachen / ob sie uns gleich nicht alle bekant / uns damit heimsuche. Sir. 11/14. Amos. 3/6. Hiob. 5/18. 1. Cor. 11/32. Jes. 55/8. 9.

2. Daß Gott nicht aus Zorn und Ungnade / sondern aus väterlicher Liebe uns dieselbe zuschicke. Ebr. 12/6.

3. Daß wir mit unsern Sünden dieselbe wol verdienet haben. Jer. 2/19. Sir. 38/15. 1. Cor. 11/29. 30.

4. Gott hat verheissen in unseren Nohten / und also auch in Kranckheiten uns nicht aus der Acht zu lassen. Ebr. 13/5.

5. Unsere Kranckheiten wehren nicht  
G i i i j ewig /